

Gegentorloser Endspurt bringt den ersten Sieg

Handball: Wissen muss sich auch beim Torwart bedanken – Betzdorf verliert erneut knapp

Wissen/Betzdorf. Die Handballer des SSV 95 Wissen und der DJK Betzdorf erlebten am Wochenende Heimspiele mit unterschiedlichem Verlauf und Ausgang.

Verbandsliga

SSV 95 Wissen – HSG Horchheim/Lahnstein 26:24 (10:11). Wenngleich der SSV auf Torwart Daniel Reifenrath und den zuletzt stark aufspielenden Max Waltersten verzichten musste, so standen mit Philip Hombach, Nils Demmer und Philipp Mosen gleich drei Rückraumspieler vor ihrem Verbandsliga-Debüt. Komplettiert wurde der Rückraum von Niklas Diederich, der nach seiner schweren Verletzung bei der Auftaktniederlage gegen die HSG Westerwald wieder mitwirken konnte.

Das Spiel begann für den SSV angesichts eines 0:3-Rückstands nach fünf Minuten mehr schlecht als recht. Es brauchte die Durchschlagskraft von Diederich, der die ersten zwei Tore zum zwischenzeitlichen 2:3 (8.) markierte. In einem durchweg umkämpften Spiel mit gut agierenden Abwehrreihen fielen vor allem in der ersten Hälfte wenige Tore. Ungenauigkeiten und technische Fehler aufseiten des SSV sorgten dafür, dass die Wissener stets einem Rückstand aufhaken hinterherliefen. Erst gegen Ende des ersten Durchgangs warf Philip Hombach die Hausherrn erstmals in Führung (26., 9:8), die bis zur Pause jedoch schon wieder eingebüßt war.

Mit mehr Mut und Tempo im Rückraum wollten die Wissener nach dem Seitenwechsel die Wende erzwingen, doch zu Beginn der

zweiten Halbzeit änderte sich am Spielgeschehen erst einmal wenig. Beide Abwehrreihen standen gut und ließen nur wenige klare Wurfmöglichkeiten zu. Dass Horchheim den Vorsprung bis zur 47. allerdings bei nur drei Toren hielt, hatten die Wissener ihrer „Vereinslegende“ Wolfgang Becher zu verdanken, der sein Team in den Anfangsminuten der zweiten Halbzeit mit drei seiner insgesamt vier gehaltenen Siebenmeter im Spiel hielt.

Dank einer starken Schlussviertelstunde drehte der SSV letztendlich die Partie. Dabei fiel der letzte Gästetreffer in dieser Partie zum 22:24 bereits in der 49. Minute. Den Ausgleich zum 24:24 markierte Philipp Mosen, ehe Torjäger Philip Hombach mit den beiden letzten Toren in einem spannenden und packenden Spiel zum Endstand von 26:24 den ersten Verbandsliga-Sieg eintütete.

Für Wissen spielten: Becher, Messuris – B. Nickel (1), Scholz (2), Brenner, C. Nickel, Demmer (5), Gross, Hering, Perez Leal, P. Hombach (9/3), Diederich (4), Mosen (5/1).

Landesliga

DJK Betzdorf – TuS Grün-Weiß Mendig 33:34 (17:17). „Wir könnten jetzt auch mit 4:0 Punkten dastehen. Und das trotz aller ungunstigen Umstände, die uns in diesem Jahr begleiten“, trauert DJK-Trainer Marco Cassens einer erneut vergebenen Siegchance hinterher – wohl wissend, dass „Konjunktive uns hier auch nicht weiterbringen. Damit hältst du keine Spielklasse.“ Dennoch ärgert sich Cassens da-



Fünf Tore erzielte Timo Lübcke im Heimspiel gegen Mendig. Darunter drei Siebenmeter, von denen einer rund 13 Minuten vor Schluss den Vorsprung der DJK Betzdorf auf vier Tore erhöhte. Bis zum Ende war der Vorsprung jedoch dahin. Foto: balu

rüber, dass seine Mannschaft gegen den Aufsteiger eine Führung aus der Hand gab, die bis 13 Minuten vor Spielende noch vier Tore betrug.

„Wir haben dieses Spiel lange kontrolliert, haben die zweite Halbzeit über komplett geführt bis zur 55. Minute“, beschreibt Cas-

sens, der vor allem die starken Paraden von Mathis Weitz im Tor sowie der Treffsicherheit von Tom Flender hervorhob. „Mir ist schon klar, dass die Konzentration irgendwann nachlässt, wenn man 60 Minuten durchspielen muss“, meinte der Betzdorfer Trainer, dessen Team nur ein Wechselspieler

zur Verfügung stand. „Trotzdem müssen wir gerade dann besonnen agieren und weniger überhastet abschließen, um unseren Vorsprung quasi schon im Angriff zu verteidigen.“

Trotz des verpatzten Saisonstarts mit zwei denkbar knappen Niederlagen ist Cassens für die Zu-

kunft frohen Mutes, denn „der Einsatzwille und die Moral der Mannschaft sind wirklich vorbildlich. Da besteht kein Zweifel.“

Für Betzdorf spielten: Kilian, M. Weitz – Lübcke (5/3), Flender (12/2), L. Weitz (4), Cassens, Remhof (2), Rodius (1), D. Greb (6), T. Greb, Molly (3). hun/red

Etzbacher Frauen können mithalten

Volleyball: Landesliga-Neuling schnuppert am ersten Sieg – SSG-Männer nach drei Spielen makellos

Hamm. In den ersten Heimspielen bestätigten die Volleyball-Teams der SSG Etzbach den guten Eindruck, den sie beim Saisonauftakt hinterlassen hatten.

Verbandsliga Männer

SSG Etzbach – VC Neuwied 3:0 (25:20, 25:11, 25:14); SSG Etzbach – TG Konz II 3:0 (25:19, 25:17, 25:22). „Das werden mit die stärksten Gegner sein, sowohl die als auch wir haben Ambitionen vorne mitzuspielen“, meinte Julian Schröder vor dem Koppelspieltag, der im Nachgang jedoch Fragen offen lässt: Sind die Teams aus Neuwied und Konz doch nicht die erwarteten Mitkonkurrenten? Oder sind die Etzbacher einfach zu gut? Jedenfalls steht die SSG nach drei Spielen mit einer makellosen Bi-

lanz von neun Punkten und 9:0 Sätzen da – gleichauf mit der Spvgg Burgbrohl, die ihren Gegnern bis dato allerdings weitaus weniger erzielte Punkte gestattete. Und so richtet Spielertrainer Schröder den Blick schon jetzt auf den Vergleich mit den Burgbrohlern, die Mitte Dezember an die Sieg kommen, und stellt klar: „Wir wollen uns jetzt da oben festsetzen.“

Das gelang fürs Erste mit zwei glatten Erfolgen in eigener Halle, wobei sich Spiel eins gemessen am Leistungsvermögen des Gegners als das schwierigere erwies. „Neuwied war nicht schlecht, so wie vorher vermutet“, meint Schröder, der mit seinem Team aber nach und nach an die starke Leistung aus der Vorwoche anknüpfte. Verließ der erste Satz bis zum 18:18 noch

ausgeglichen, ehe die SSG davonzog, so lief es in den weiteren Durchgängen wie am Schnürchen. „Da haben wir kaum mehr was zugelassen und bei Neuwied passte nicht mehr viel zusammen.“

Das gilt in Spiel zwei aber auch in Teilen auch für die Etzbacher. Plötzlich wirkten die Hausherrn unkonzentriert und ließen die Konzer Reserve durch eigene Fehler immer wieder herankommen. Das wäre im dritten Satz beinahe schief gegangen, als die SSG mit 18:20 hinten lag, dann aber doch noch den Sack zu machte – zu Schröders großer Erleichterung. „Ich weiß nicht, wie es weitergegangen wäre, wenn wir in einen vierten Satz gemusst hätten“, sah der Spielertrainer sich und seine Mitstreiter nicht mehr so ganz auf der Höhe.

Für Etzbach spielten: Schröder, Tjart, Gerhards, Hassani, Kölschbach, Neufeld, Vargas-Orta, Mertgen.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

SSG Etzbach – SG Worms/Hochheim 1:3 (22:25, 25:18, 18:25, 22:25); SSG Etzbach – VBC Haßloch 2:3 (24:26, 25:22, 25:20, 20:25, 13:15). Wenn die bisherigen Begegnungen eines gezeigt haben, dann, dass die SSG-Frauen nach ihrem Aufstieg in der neuen Liga mithalten können. „Das denke ich auch“, schließt Trainer Hans-Jürgen Schröder nach dem Koppelspieltag, nach dem seine Mannschaft zwar weiter auf den ersten Saisonsieg wartet, dafür aber immerhin den zweiten Punkt ergatterte. Es war sogar mehr drin. Doch „zu viele Eigenfehler, gerade in der Annahme“, so Schröder, standen dem im Weg. Das ärgerte den erfahrenen Übungsleiter vor allem nach der zweiten Begegnung, als die Etzbacherinnen einen Satzball im ersten Durchgang nicht nutzten und ihn anschließend noch abgaben. „Wenn wir den Satz holen, gewinnen wir vielleicht mit 3:1“, hätte Schröder im Nachgang selbst einen Drei-Punkt-Erfolg für möglich gehalten. Denn die beiden Folgesätze entschieden die Gastgeberinnen für sich, ehe Haßloch den Spieß erneut umdrehte.

Auch wenn sein Team letztlich zu wenig aus seinen Möglichkeiten machte, ist Schröder mit Blick auf die kommenden Spiele guter Dinge. „Andere Mannschaften werden schwächer sein“, ist sich der erfahrene Übungsleiter sicher. „Ich dachte, die Liga wäre viel stärker. Ist sie aber nicht.“

Für Etzbach spielten: J. Birkhölzer, A. Birkhölzer, K. Gerhards, Tjart, Kaczynski, Kreß, Koslowski, Jung. Andreas Hundhammer



Das Doppel mit Markus Wüst war am Wochenende zwar nicht von Erfolg gekrönt, trotzdem setzten sich die „Smasher“ zwei Mal durch. Foto: balu

Betzdorf unterstreicht seine Titeltambitionen

Badminton: Oberligist legt zwei Heimsiege nach

Kirchen. Der BC „Smash“ Betzdorf wird seinen offen formulierten Titeltansprüchen in der Badminton-Oberliga Südwest bisher gerecht. Zwei Wochen nach dem erfolgrei-

chen Saisonstart gegen Remagen II (6:2) legten die „Smasher“ am zurückliegenden Wochenende zwei weitere Heimsiege nach.

Gegen den TuS Wiebelskirchen mussten die Betzdorfer improvisieren. Die abwesenden Lisa Löhr Nina Stahl wurden durch Isabel Hoß und Kim Hoffmann aus der zweiten Mannschaft ersetzt. Die Entscheidung über Heimsieg oder Unentschieden fiel im zweiten Männer-Einzel, in dem Nils Schönborn nach drei engen Sätzen den 5:3-Erfolg perfekt machte.

Deutlicher verlief tags darauf das Duell gegen den als Mitfavorit eingeschätzten 1. BCW Hütschenhausen, der ebenfalls mit zwei Siegen gestartet war. Hier ging lediglich Heike Voigt, die diesmal die Vakanz bei den Frauen behob, sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Melanie Schulz leer aus. Ansonsten mussten nur Przemyslaw Urban und Mika Schönborn in den Entscheidungssatz, den beide aber für sich entschieden. hun



Die Volleyballerinnen der SSG Etzbach (links Jana Birkhölzer, rechts Janina Kreß) holten zwar auch am Koppelspieltag in eigener Halle keinen Sieg, bewiesen jedoch, dass sie in der Landesliga mithalten können. Foto: Jogi